

„Mühlendammschleuse e.V.“

Rostock, 24. Oktober 2016:

Presseinformation über aktuelle Ereignisse zur Mühlendammschleuse

Wie bereits früher informiert, gab es am 03.03.2016 beim Oberbürgermeister der Hansestadt, Herrn Roland Methling, eine Beratung mit den zuständigen Ministerien aus Schwerin über die weitere Verfahrensweise mit der Mühlendammschleuse informiert wurde.

Der OB und die Ministerien waren sich einig, dass zum Erhalt der Mühlendammschleuse sowie zur Wiederaufnahme der motorisierten Schiffbarkeit der Oberwarnow zwischen Rostock und Schwaan eine Machbarkeitsstudie erarbeitet werden soll, die durch das Wirtschaftsministerium mit 75 % gefördert wird.

Bei der nächsten Beratung am 16.03.2016 beim OB mit unserem Verein und weiteren Beteiligten wurde dann vereinbart, dass die Hansestadt Rostock die Aufgabenstellung für die Machbarkeitsstudie in enger Zusammenarbeit mit uns erarbeitet und die Studie dann nach einer Vorabstimmung mit den Ministerien im Wirtschaftsministerium beantragt.

Zu diesem Termin erklärte der anwesende Herr D. Michael Bednorz, Leiter des Amtes für Kultur und Denkmalpflege aus Schwerin, dass er der Koordinator für die o.g. Ministerien sei und die Abstimmungen zum Entwurf der Aufgabestellung über ihn laufen würden.

Nachdem der mit unserer aktiven Mitwirkung erarbeitete Entwurf der Aufgabestellung nach 3 Monaten endlich vorlag, wurde dieser durch den Bausenator Holger Matthäus in der 27. KW vereinbarungsgemäß an Herrn Dr. Bednorz geschickt.

Seither gab es durch uns mehrere Anfragen zum Stand der Abarbeitung an Herrn Dr. Bednorz, die entweder gar nicht oder ausweichend beantwortet wurden. Daraufhin stellten wir am 22.09.2016 einen Antrag auf Akteneinsicht nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG-MV).

Der inhaltlich zusammengefasste E-Mail- und Schriftverkehr mit Herrn Dr. Bednorz ist als Anlage 1 dieser Presseinformation beigelegt.

Da wir danach immer noch keine Informationen/Antworten erhalten hatten, haben wir uns an die o.g. Ministerien gewandt und um Aufklärung gebeten, ob Ihnen bekannt ist, dass Herr Dr. Bednorz als Koordinator fungiert und ob sie sich schon mit dem Entwurf der Aufgabenstellung befasst haben.

Die bis dato vorliegenden Antworten von 3 Ministerien liegen als Anlage 2 bei und haben unseren Verdacht bestätigt, dass quasi nichts passiert ist.

Zusammenfassend wird festgestellt:

1. Herr Dr. Bednorz war durch die Ministerien nicht beauftragt und bevollmächtigt, als Koordinator in diesem Fall zu aufzutreten.
2. Seine selbst ernannte Rolle als Koordinator hat Herr Dr. Bednorz darüber hinaus nicht erfüllt, denn er hat es über 3 Monate unterlassen, die Ministerien über den vorliegenden Entwurf zu informieren und Stellungnahmen einzuholen.
3. Herr Dr. Bednorz hat den festgelegten Prozess zur Beauftragung einer Machbarkeitsstudie in unverantwortlicher Weise verzögert und behindert.

Mühlendammschleuse e.V.

Mühlendamm 35 B

D-18055 Rostock

Vorstand: Detlef Krause (Vors.), Maik Vater (Stellv.), Cathrin Dietz (Schatzm.)

Amtsgericht Rostock VR 10398

Tel. : 0173 2032827, Fax : 038466 20592

Web : www.muehlendammschleuse.de

E-Mail : post@muehlendammschleuse.de

4. Herr Dr. Bednorz hat seit unserer ersten Nachfrage am 27.07.2017 und zwei weiteren Nachfragen erst am 31.08.2016 eine Antwort verfasst, in der er eine ausweichende Begründung für eine weitere zeitliche Verzögerung (Bezug auf eine sog. Kleine Anfrage der Fraktion der Grünen) angab. Dies haben wir ihm umgehend und sachlich wiederlegt (unsere E-Mail v. 01.09.2016).
5. Auf Grund der danach wiederum fehlenden Handlungen und Informationen von Herrn Dr. Bednorz haben wir am 22.09.2016 schriftlich bei ihm einen Antrag auf Akteneinsicht nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG M-V) gestellt. Bis heute gibt es auf diesen Antrag keinerlei Reaktion. Die Gesetzeslage schreibt hier eindeutig das Verhalten einer Behörde in solch einem Fall vor (Missachtung § 11 IFG M-V).

Wir sind auf das äußerste empört über diese Handlungsweise, die nicht nur ein mangelndes Bewusstsein im Umgang mit Bürgern demonstriert, sondern auch die Arbeit unseres gemeinnützigen Vereins mit Füßen tritt. Es liegt der Verdacht nahe, dass Herr Dr. Bednorz absichtlich und bewusst den Prozess um die Rettung der Mühlendammschleuse verzögert und zu verhindern versucht.

Wir haben aus diesen schwerwiegenden Gründen am 23. Oktober 2016 eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Herrn Dr. Bednorz an das zuständige Ministerium geschickt.

Unser selbstloses Bemühen geschieht im Interesse der Hansestadt und des Landes, um ein technisches Denkmal zu sichern und zu erhalten.

Und wir geben unserer Hoffnung Ausdruck, dass es nunmehr endlich gelingen möge, den Arbeitsprozess zur Rettung „unserer“ Mühlendammschleuse zu einem glücklichen Ende zu bringen. Die Bereitschaft zur Förderung der Sanierung durch das Wirtschaftsministerium besteht weiterhin und die Zusage des Bundes zur Übernahme der hälftigen Sanierungskosten ist verankert im des Entwurf des Bundeshaushaltes für 2017.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich und herzlich bei all denen, die uns in den vergangenen Monaten unterstützt und praktisch, moralisch, informativ oder finanziell zur Seite gestanden haben.



Detlef Krause
Vorsitzender

Anlagen:

1. Schriftverkehr mit Dr. Bednorz
2. E-Mails der 3 Ministerien

Anlage 1: Schriftverkehr mit Herrn Dr. Bednorz

1. E-Mail an Herrn Dr. Bednorz vom 27.07.2016:

Sehr geehrter Herr Dr. Bednorz, nach Aussage des Bausenators der Hansestadt Rostock, Herrn Holger Matthäus, haben Sie von ihm in der 27. KW den Entwurf zur Aufgabestellung für die Machbarkeitsstudie erhalten. Dieser Prozess hat sich in der Verwaltung der Hansestadt leider sehr lange hingezogen und wir sind natürlich bestrebt, ihn zu beschleunigen. Deshalb möchte ich Sie fragen, wie die Abstimmung mit den zuständigen Ministerien erfolgt und mit welchem Zeitraum man damit rechnen muss. Vielen Dank.

Es erfolgte keine Antwort.

2. E-Mail an Herrn Dr. Bednorz vom 12.08.2016:

Sehr geehrter Herr Bednorz, darf ich mit Hinweis auf meine E-Mail vom 27. Juli 2016 noch einmal nachfragen, wie der Arbeitsstand der Aufgabenstellung ist? Vielen Dank.

Es erfolgte keine Antwort.

3. E-Mail an Herrn Dr. Bednorz vom 31.08.2016:

Sehr geehrter Herr Dr. Bednorz, seit nunmehr fast 8 Wochen haben wir aus Schwerin nichts mehr zur Aufgabestellung gehört. Auch in der Stadtverwaltung sind keine Neuigkeiten bekannt. Auf meine beiden Anfragen per E-Mail vom 27.07. und 12.08. gab es leider auch keine Reaktion. Die Erarbeitung der Machbarkeitsstudie, die ursprünglich mal im April beantragt werden sollte, zieht sich endlos hin, wofür ich kein Verständnis mehr habe. Ich möchte Sie daher dringlich bitten, uns zu informieren wie der Stand der Aufgabenstellung für die Machbarkeitsstudie ist und wann sie endlich beim Wirtschaftsministerium abgegeben werden kann. Vielen Dank.

4. Antwort von Herrn Dr. Bednorz am 31.08.2016:

Sehr geehrter Herr Detlef Krause,
das Vorhaben hat mittlerweile hohe politische Brisanz gewonnen und sogar schon zu einer Befassung des Landtages geführt. Bevor zu der jüngst gestellten Kleinen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Landtagsdrucksache 6/5901, in der grundsätzlich die Notwendigkeit einer Machbarkeitsstudie zur Mühlendammschleuse hinsichtlich des weiteren Vorgehens in Zweifel gezogen wird, noch keine Landtagsdrucksache der Antwort der Landesregierung vorliegt, muss wegen des Vorrangs des Souveräns zunächst noch die dazu erforderliche Koordination der Antwort der Landesregierung und die Ausfertigung dieser Antwort als Landtagsdrucksache abgewartet werden. Sobald diese vorliegt und jedermann zugänglich ist, kann der Prozess fortgeführt werden. Bis heute ist dies nicht der Fall.

Dem Bausenator der Hansestadt Rostock, Herrn Senator Matthäus, lasse ich eine Kopie meiner Antwort an Sie zukommen.
Mit freundlichen Grüßen
gezeichnet Bednorz

5. Antwort an Herrn Dr. Bednorz vom 31.08.2016:

Sehr geehrter Herr Bednorz, das ging ja ausnahmsweise einmal schnell mit Ihrer Antwort. Aber wie Sie sich sicher denken können, geben wir uns damit nicht zufrieden. Ihre Argumentation, dass wegen der „kleinen Anfrage“ der Fraktion der Grünen (die uns natürlich bekannt ist) die Antragstellung zur Machbarkeitsstudie nicht bearbeitet werden konnte, ist nicht nachvollziehbar. Sie waren beauftragt, als Koordinator die durch die Verwaltung in Rostock erarbeitete Antragstellung mit den Ministerien abzustimmen. Dazu hatten Sie seit Anfang Juli 2016 Zeit. Trotz Urlaubszeit hätte dies in wenigen Wochen erledigt werden können, wenn man denn gewollt hätte. Die „Kleine Anfrage“ der Grünen datiert vom 11.08.2016, bis dahin hätten die Ministerien sich zur Antragstellung äußern können. Ich frage Sie, wann Sie dies an die Ministerien weitergegeben haben? Unabhängig von dem von Ihnen eingebrachten Vorwands eines Zusammenhangs mit der Antragstellung war der Termin für die Beantwortung der „Kleinen Anfrage“ durch die Landesregierung der 25.08.2016, nach meiner Kenntnis liegt diese Antwort auch noch nicht vor. Wir werden Ihre Antwort zum Anlass nehmen, uns an den Bürgerbeauftragten des Landes und die Petitionsausschüsse des Landes und des Bundes zu wenden, um dort um Unterstützung zu bitten. Außerdem werden wir diesen Vorgang – wie immer – in der Öffentlichkeit publik machen. Das bevorstehende Tag des offenen Denkmals, an dem wir eine große öffentliche Veranstaltung an der Mühlendammschleuse durchführen werden, wird dazu gut geeignet sein. Ich bedanke mich für Ihr Verständnis und entschuldige mich für meine vielleicht etwas ungewöhnlich direkten Worte. Aber unter einer offenen und ehrlichen Bürgerbeteiligung verstehe ich etwa anders als das, was man seit Monaten mit uns macht.

6. Antwort von Herrn Dr. Bednorz vom 03.09.2016:

Sehr geehrter Herr Detlef Krause, vielen Dank für Ihre Nachricht, die ich allerdings erst soeben erhalten habe. Wie sie zutreffend schreiben, ist meine Aufgabe, ein koordiniertes abgestimmtes Handeln zu gewährleisten, damit Probleme gelöst und nicht zerfasert werden. Die unter meiner Federführung zu erarbeitende Stellungnahme liegt längst vor. Aber es ist nun einmal die Aufgabe des Koordinators überholende Kausalitäten und sich einander widersprechende Aussagen auszuschließen, indem die zu einem Sachverhalt parallelaufenden Vorgänge abgewartet oder zusammengeführt werden. Wenn der Koordinator wahrnimmt, dass parallel zu einem eigentlich bereits abgeschlossenen Vorgang auf weiteren Ebenen Aktivitäten zum selben Sachverhalt betrieben werden, und in diesem Fall auf der allerhöchsten Ebene, der Ebene des Souveräns, ist eine eigenständige Zusammenführung nicht möglich. Es bleibt somit nur das Zuwarten bis der Parallelvorgang abgeschlossen und offiziell verkündet ist. Ich erläutere Ihnen dies, weil dies ein grundsätzliches Problem in der Denkmalpflege ist und häufig auftritt. Denn Tatsache ist stets, die Denkmale machen keine Probleme. Wenn es Probleme

mit Denkmalen gibt, liegt dies in den allermeisten Fällen darin begründet, dass der Eigentümer seiner Erhaltungspflicht gemäß Denkmalschutzgesetz nicht angemessen nachkommt. Eine Lösung wird daher erschwert, verzögert oder sogar verhindert, wie auch der konkrete Fall dokumentiert, wenn möglichst viele Dritte aktiviert und parallel oder gar durcheinander agieren und damit die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten, und somit insbesondere die Eigentümerverantwortung, verwischt werden. Es wäre gut, wenn der Tag des offenen Denkmals genutzt würde, diesen elementaren Sachverhalt im Interesse der Denkmalpflege möglichst vielen nahezubringen. Ihre Worte empfinde ich weder als ungewöhnlich direkt noch unangemessen. Ganz im Gegenteil, deutliche Worte und Engagement gefallen mir. Wir sollten nur stets bedenken, dass Lärm und Durcheinander im Ergebnis häufig mehr Schaden als Nutzen stiften. Mit freundlichen Grüßen. gezeichnet Bednorz.

7. E-Mail an Herrn Dr. Bednorz vom 05.09.2016:

Sehr geehrter Herr Bednorz, vielen Dank für Ihre Antwort, auch wenn ich nicht mit allem übereinstimme. Für uns gibt es eben nur ein Ziel, den Erhalt der MDS, und dafür kämpfen wir mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln. Da seit heute die „Kleine Anfrage“ von Frau Dr. Karlowski beantwortet auf der Webseite der Regierung steht (Datei anbei), steht ja nun wohl einer zügigen Bearbeitung der Antragstellung nichts mehr im Wege. Vielen Dank.

Darauf keine Reaktion!

8. E-Mail an Herrn Dr. Bednorz vom 22.09.2016:

Sehr geehrter Herr Dr. Bednorz,
anbei vorab unser Schreiben zur Akteneinsicht im Vorgang „Antragstellung zur Machbarkeitsstudie“ für die Mühlendammschleuse.
Mit herzlichen Grüßen

Der Antrag auf Akteneinsicht (siehe Anlage) wurde per Post am gleichen Tage versandt.

Darauf bis heute keine Reaktion.

9. E-Mail an Herrn Dr. Bednorz vom 09.10.2016:

Guten Tag Herr Dr. Bednorz,
am 03.09.2016 schreiben Sie mir u.a. „Die unter meiner Federführung zu erarbeitende Stellungnahme liegt längst vor.
Wir schreiben heute den 09. Oktober 2016.
Die damals angeführte Begründung der Verzögerung der Bearbeitung durch die Kleine Anfrage der Grünen ist längst hinfällig.
Ich frage sie allen Ernstes, warum Sie die Weitergabe der Aufgabenstellung so massiv verzögern und behindern.
Dafür fehlt uns absolut das Verständnis.
Ich möchte Sie daher auffordern, die überarbeitete Aufgabenstellung der Ministerien unverzüglich der Hansestadt Rostock zuzuleiten, um die

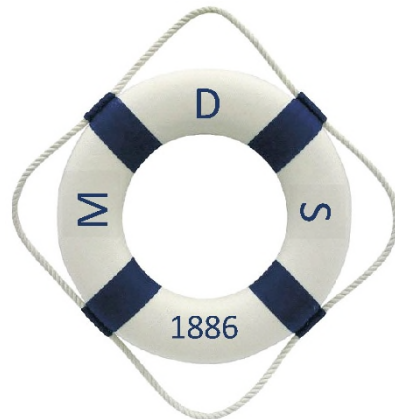
Machbarkeitsstudie endlich beantragen zu können.
Ich erinnere gleichzeitig an unseren schriftlichen Antrag zur Akteneinsicht vom 22.09.2016 (nochmals anbei) und erwarte daher eine Einsicht in dieses Dokument. Da nach Ihrer Äußerung der Arbeitsprozess bereits abgeschlossen ist, sollte doch einer kurzfristigen Herausgabe dieser Dokumente nichts mehr entgegenstehen. Ich sehe dafür als Termin den 14.10.2016 als realistisch an.
Mit freundlichen Grüßen.
Detlef Krause

Darauf bis heute keine Reaktion!

„Mühlendamm Schleuse e.V.“

Mühlendamm Schleuse e.V.
Mühlendamm 35 B_18055 Rostock

Landesamt für Kultur und
Denkmalpflege Mecklenburg-
Vorpommern/Verwaltung
Herrn Dr. Bednorz
Domhof 4/5
19055 Schwerin



Donnerstag, 22. September 2016

Auskunftsersuchen-Akteneinsicht nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG)

Zu unserer Legitimation:

- als gemeinnütziger Verein im Kampf um die Erhaltung und kurzfristige Wiedereröffnung der MDS,
- als direkte von der Schließung der MDS betroffene Bürger der Hansestadt Rostock,
- als mehrfach beteiligte Bürger im Kampf um die Einbringung der Rettung der Schleuse im Rahmen des durch die Rostocker Bürgerschaft beschlossenen Uferkonzeptes und weiterführenden regelmäßigen Besuchen und Auftritten in den Fachausschüssen, Fraktionssitzungen der Parteien und der Bürgerschaftssitzungen der Hansestadt Rostock,
- als mehrfacher Beteiligter am Einbringen von Beschlussentwürfen zur Rettung der Schleuse in die Bürgerschaft Beschluss des Konzeptes mit Rettung der Schleuse am 06.05.2015 durch die Rostocker Bürgerschaft und des Auftrages an den OB der Stadt Rostock
- als Initiator der Petition „Die Schleuse am Mühlendamm darf nicht zugeschüttet werden (über 10.000 Bürger)
- als Petitionsbeschwerdeführer siehe Zeichen 2015/0784 VII gie Petition beim Bürgerbeauftragten zum Thema Mühlendamm Schleuse (MDS) an der Warnow
- als Vorsitzender des MDS e.V.

Betr.: Denkmalpflege - Ihr Auftrag zur Koordination im Rahmen der Rettung eines technischen Denkmals

Sehr geehrter Herr Dr. Bednorz,

im Rahmen der Rettung des Denkmals fungieren Sie als neuer Koordinator zur Rettung der MDS. Nach einer Information durch den Bausenator Herrn Matthäus in der Sitzung der Bürgerschaft am 06.07.2016 wurde Ihnen in der 27. KW 2016 der Entwurf der Aufgabenstellung zur Machbarkeitsstudie im Rahmen der Rettung der MDS durch die Stadt Rostock zugestellt.

Mühlendamm Schleuse e.V.
Mühlendamm 35 B
D-18055 Rostock
post@muehlendamm Schleuse.de
Vorstand: Detlef Krause (Vors.), Maik Vater (Stellv.), Cathrin Dietz (Schatzm.)
Amtsgericht Rostock VR 10398

Tel. : 0173 2032827, Fax : 038466 20592
Web : www.muehlendamm Schleuse.de
E-Mail

Nach unseren Informationen bestand in Ihrem Amt die Aufgabe eine kurzfristige innenministerielle Abstimmung zur Aufgabenstellung herbeizuführen. Diese abgestimmte und gegebenenfalls zu überarbeitende bzw. überarbeitete Studie sollte der Stadt Rostock zur Auslösung der Selbigen übermittelt werden.

Der Bund hat die 50% Bereitstellung seiner Finanzierungszusagen nur noch 2016/2017 im Doppelhaushalt eingeplant, aus diesem Grunde ist Eile im Verfahren geboten.

Hiermit beantragen wir schon vorab nach der Informationskostenverordnung - IFGKostVO M-V) vom 1. Juli 2008 § 2 einen Antrag auf Befreiung der Kosten für nachfolgende Akteneinsicht aus Gründen des öffentlichen Interesses (Erhalt und Förderung eines anerkannten technischen Denkmals).

Wir beantragen heute die Akteneinsicht in folgenden Schriftverkehr Ihrer Behörde in der Sache zur kurzfristigen Auftragsauslösung, um die Aufgabenstellung Rettung der Mühlendammschleuse in Rostock aus dem Zeitraum 10. KW 2016 bis zum aktuellen gegenwärtigen Stand:

- Einsicht in die Korrespondenz (einschließlich Nachtragsschreiben) ihres Amtes mit der Stadt Rostock im Zusammenhang Auslösung der Machbarkeitsstudie seit der 10 KW
- Einsicht in die Anschreiben (einschließlich Nachtragsschreiben) ihres Amtes an die zu beteiligenden Ministerien nach dem Erhalt des Entwurfes der Machbarkeitsstudie aus Rostock zur Rettung der MDS nach der 10 KW 2016
- Einsicht in die dazugehörigen Antworten der beteiligten Ministerien
- Einsicht in die geführten Gesprächsprotokolle zum gleichen Thema und Zeitraum
- Einsicht in die aktuell überarbeitete Version der Machbarkeitsstudie soweit vorhanden

Die Akteneinsicht in den Schriftverkehr im Zusammenhang mit der Mühlendammschleuse, dient der Aufarbeitung und der Rettung des anerkannten technischen Denkmals der „Mühlendammschleuse“ in Rostock, für dessen Erhalt sich unser Verein aktiv einsetzt. Seit mehr als 11 Wochen hat unser Verein keinen Rücklauf über den Fortgang der auszulösenden Machbarkeitsstudie und wird aktuell weder durch Ihr Amt noch durch die Stadt Rostock umfassend mit einbezogen.

Unser aktiver Verein hat eindeutig seine Bereitschaft zur Rettung des 130-jährigen Denkmals zuletzt am Tag des offenen Denkmals am 11.09.2016 verdeutlicht, dies wurde durch die Teilnahme von über 1000 Rostocker Bürgern an dieser Veranstaltung unterstützt.

Die Bürger unseres Landes erwarten einen offenen und zügigen Umsetzungsprozess zur Rettung der MDS noch in 2017. Weitere Verzögerungen sind in diesem Zusammenhang nicht länger hinnehmbar und bedürfen einer zügigen Bearbeitung von allen Seiten.

Mit freundlichen Grüßen



Detlef Krause
Vorsitzender

Anlage 2: Antworten der Ministerien

MDS

Von: Frey, Klaus-Dieter <K.Frey@wm.mv-regierung.de>
Gesendet: Freitag, 21. Oktober 2016 13:49
An: MDS
Cc: Weber, Thomas
Betreff: AW: Mühlendammschleuse

Sehr geehrter Herr Krause,
in Sachen Mühlendammschleuse nehme ich Bezug auf Ihre E-Mail vom 19.10.2016. Ich habe die Angelegenheit auch mit Herrn Staatssekretär Dr. Rudolph erörtert.

Nach wie vor ist das Wirtschaftsministerium bereit, sich an den Kosten einer Machbarkeitsstudie für den Erhalt und die Sanierung der Mühlendammschleuse zu beteiligen. Bis heute ist aber noch kein diesbezüglicher Förderantrag gestellt worden. Einen Entwurf für die konkrete Aufgabenstellung der Machbarkeitsstudie hat das Wirtschaftsministerium nicht erhalten. Wir haben keine Kenntnis darüber, dass Herr Dr. Bednorz die Aufgabenstellung für die Machbarkeitsstudie koordinieren soll.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Frey

Von: MDS [mailto:post@muehlendammschleuse.de]
Gesendet: Mittwoch, 19. Oktober 2016 12:46
An: Frey, Klaus-Dieter <K.Frey@wm.mv-regierung.de>
Betreff: Mühlendammschleuse

Anfrage zur Antragstellung zur Machbarkeitsstudie

Sehr geehrter Herr Frey,

Sie waren Teilnehmer an der „interministeriellen“ Beratung zur Mühlendammschleuse am 03.03.2016 beim OB in Rostock.

In der Beratung beim OB am 16.03.2016 wurde uns dann eröffnet, dass es eine Machbarkeitsstudie geben soll.

Gleichzeitig wurde der dort anwesende Leiter des Denkmalamtes in Schwerin, Herr Dr. Bednorz, als Koordinator zwischen den Ministerien vorgestellt.

Nach unseren Informationen wurde Herrn Dr. Bednorz die im Wesentlichen durch uns erarbeitete Aufgabenstellung Anfang Juli 2016 zugesandt.

Seitdem ist nichts passiert, von Herrn Dr. Bednorz bekommen wir keine oder nur ausweichende Antworten.

Ich möchte Sie bitten mir eine Frage zu beantworten:

Hat das Wirtschaftsministerium von Herrn Dr. Bednorz den Entwurf der Hansestadt Rostock der Aufgabenstellung zur Stellungnahme erhalten und wenn ja, wann habe Sie darauf geantwortet?

Da ich auch aus dem Energieministerium Zweifel vernommen habe vermute ich, dass Herr Bednorz nichts unternommen hat, um die Aufgabenstellung zu überarbeiten zu lassen.

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung.

Mit herzlichen Grüßen

Detlef Krause

Vorsitzender

Mühlendammschleuse e.V.

Mühlendamm 35 B

18055 Rostock

Tel.: 0173 203 28 27

Fax: 038466 20592

E-Mail: post@muehlendammschleuse.de

Web: www.muehlendammschleuse.de

Amtsgericht Rostock VR 10398

Hiermit widerspreche ich der Nutzung oder Übermittlung meiner persönlichen Daten für Werbezwecke gemäß § 28 Abs. 3 Bundesdatenschutzgesetz. Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie unbefugte Weitergabe dieser E-Mail ist nicht gestattet.

MDS

Von: P.Sanftleben@lu.mv-regierung.de
Gesendet: Donnerstag, 20. Oktober 2016 15:45
An: post@muehlendammschleuse.de
Cc: H.Schreiber@lu.mv-regierung.de; U.Hennings@lu.mv-regierung.de; M.Zinke@lu.mv-regierung.de
Betreff: AW: Mühlendammschleuse Rostock

Sehr geehrter Herr Krause, auf Nachfrage in den beiden möglichen Fachabteilungen unseres Hauses (2 - Naturschutz und 4 - Wasser) kann ich Ihnen mitteilen, dass wir im Ministerium seit dem Termin im März 2016 in Rostock nicht mehr mit der Machbarkeitsstudie befasst waren. Mit freundlichen Grüßen Dr. Peter Sanftleben

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: MDS [mailto:post@muehlendammschleuse.de]
Gesendet: Mittwoch, 19. Oktober 2016 13:08
An: VI-ST (Herr Dr. Sanftleben)
Betreff: Mühlendammschleuse Rostock

Anfrage zur Antragstellung zur Machbarkeitsstudie

Sehr geehrter Herr Dr. Sanftleben ,

Sie waren Teilnehmer an der sog. "interministeriellen" Beratung zur Mühlendammschleuse am 03.03.2016 beim OB in Rostock.

In der weiteren Beratung beim OB in größerer Runde am 16.03.2016 wurde uns und der Öffentlichkeit dann eröffnet, das es eine Machbarkeitsstudie geben soll.

Gleichzeitig wurde der dort anwesende Leiter des Denkmalamtes in Schwerin , Herr Dr. Bednorz, als Koordinator zwischen den Ministerien vorgestellt. Ob das am 03.03.16 dort so bestimmt wurde oder er sich selber dazu gemacht hat ist unbekannt.

Nach unseren Informationen wurde Herrn Dr. Bednorz die im Wesentlichen durch uns erarbeitete Aufgabenstellung Anfang Juli 2016 zugesandt.

Seitdem ist nichts passiert, von Herrn Dr. Bednorz bekommen wir keine oder nur ausweichende Antworten.

Ich möchte Sie bitten mir eine Frage zu beantworten:

Hat das Landwirtschaftsministerium von Herrn Dr. Bednorz den Entwurf der Hansestadt Rostock der Aufgabenstellung zur Stellungnahme erhalten und wenn ja, wann habe Sie darauf geantwortet?

Da ich auch aus dem Wirtschafts- und Energieministerium Zweifel vernommen habe vermute ich, dass Herr Bednorz nichts unternommen hat, um die Aufgabenstellung zu überarbeiten zu lassen.

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung.

Vielen Dank.

Mit herzlichen Grüßen

Detlef Krause

Vorsitzender

Mühlendammschleuse e.V.

Mühlendamm 35 B

18055 Rostock

Tel.: 0173 203 28 27

Fax: 038466 20592

E-Mail: post@muehlendammschleuse.de <<mailto:post@muehlendammschleuse.de>>

Web: www.muehlendammschleuse.de <<http://www.muehlendammschleuse.de/>>

Amtsgericht Rostock VR 10398

Hiermit widerspreche ich der Nutzung oder Übermittlung meiner persönlichen

Daten für Werbezwecke gemäß § 28 Abs. 3 Bundesdatenschutzgesetz.

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie unbefugte Weitergabe dieser E-Mail ist nicht gestattet.

MDS

Von: Zingler, Jens-Uwe <Jens-Uwe.Zingler@em.mv-regierung.de>
Gesendet: Donnerstag, 20. Oktober 2016 09:03
An: MDS
Cc: Kosmider, Rainer, Dr.; Horny, Christoph, Dr.; Grimnitz, Michael
Betreff: AW: Mühlendammschleuse

Sehr geehrter Herr Krause,
das Verfahren zur Förderung der Machbarkeitsstudie wird im Wirtschaftsministerium bearbeitet. Ich bitte Sie, sich wegen Fragen im Zusammenhang mit diesem Verfahren dorthin zu wenden.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Jens-Uwe Zingler

Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung
Mecklenburg-Vorpommern
Leiter des Referats Seeverkehr und Häfen, Logistikwirtschaft
Schloßstraße 6 - 8
19053 Schwerin
Telefon: 0385 588-8230
E-Mail: jens-uwe.zingler@em.mv-regierung.de
Internet: www.em.regierung-mv.de
Forum: <http://mitreden.mv-regierung.de>

Von: MDS [mailto:post@muehlendammschleuse.de]
Gesendet: Mittwoch, 19. Oktober 2016 12:50
An: Zingler, Jens-Uwe
Betreff: Mühlendammschleuse

Anfrage zur Antragstellung zur Machbarkeitsstudie

Sehr geehrter Herr Zingler,

schön, dass wir uns neulich beim „Neptun Hopper“ getroffen haben, ich hätte mich gerne noch weiter mit Ihnen unterhalten.

Da ich Sie heute nicht an`s Telefon bekommen diese E-Mail mit einer Frage, die ich bitte beantwortet haben möchte.:

Sie waren ja Teilnehmer an der „interministeriellen“ Beratung zur Mühlendammschleuse am 03.03.2016 beim OB in Rostock.

In der Beratung beim OB am 16.03.2016 wurde uns dann eröffnet, das es eine Machbarkeitsstudie geben soll.

Gleichzeitig wurde der dort anwesende Leiter des Denkmalamtes in Schwerin , Herr Dr. Bednorz, als Koordinator zwischen den Ministerien vorgestellt (keine Ahnung ob das dort so bestimmt wurde oder er sich selber dazu gemacht hat).

Nach unseren Informationen wurde Herrn Dr. Bednorz die im Wesentlichen durch uns erarbeitete Aufgabenstellung Anfang Juli 2016 zugesandt.

Seitdem ist nichts passiert, von Herrn Dr. Bednorz bekommen wir keine oder nur ausweichende Antworten.

Ich möchte Sie bitten mir eine Frage zu beantworten:

Hat das Energieministerium von Herrn Dr. Bednorz den Entwurf der Hansestadt Rostock der Aufgabenstellung zur Stellungnahme erhalten und wenn ja, wann habe Sie darauf geantwortet?

Da ich auch aus dem Wirtschaftsministerium Zweifel vernommen habe vermute ich, dass Herr Bednorz nichts unternommen hat, um die Aufgabenstellung zu überarbeiten zu lassen.

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung.

Bin auch gerne telefonisch erreichbar.

Mit herzlichen Grüßen
Detlef Krause
Vorsitzender

Mühlendammschleuse e.V.
Mühlendamm 35 B
18055 Rostock
Tel.: 0173 203 28 27
Fax: 038466 20592
E-Mail: post@muehlendammschleuse.de
Web: www.muehlendammschleuse.de
Amtsgericht Rostock VR 10398

Hiermit widerspreche ich der Nutzung oder Übermittlung meiner persönlichen Daten für Werbezwecke gemäß § 28 Abs. 3 Bundesdatenschutzgesetz.
Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie unbefugte Weitergabe dieser E-Mail ist nicht gestattet.